

Editorial

Alternative für junge Ärzte:

Präventionsexperte statt „Standardmediziner“

Auch in diesem Jahr bietet der Verband deutscher Betriebs- und Werksärzte (VDBW) mit seiner viel beachteten Aktion docs@work spannende Einblicke in die Arbeitsmedizin und will Nachwuchs finden, der die Gesundheitswelt wirksam präventiv mitgestaltet. „Mit der Aktion wollen wir junge Mediziner für die Arbeitsmedizin begeistern“, sagt Dr. Wolfgang Panter, Präsident des Berufsverbandes.

Bereits im letzten Jahr ist dies bei der docs@work-Premiere erfolgreich und nachhaltig geglückt. Zwei der acht Wettbewerbsteilnehmer haben inzwischen eine Weiterbildung im Gebiet „Arbeitsmedizin“ begonnen, die anderen haben die Arbeit als Betriebs- und Werksarzt fest im Blick – als spannende und familienfreundliche Alternative zur Anstellung als Kassenarzt oder den unregelmäßigen Arbeitszeiten im Krankenhaus. „Allein schon wegen der demografischen Entwicklung ist die Arbeitsmedizin ein Fach mit Zukunft, außerdem innovativ, breit aufgestellt und interessant. Wer sich unserem Bereich zuwendet, hat gute berufliche Aussichten“, ist sich Dr. Panter sicher.

Wie im letzten Jahr begleitet das Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG) docs@work mit einer Befragungsstudie und unterstützt diese Aktion finanziell. Die Finalteilnehmer werden zu ihren Erwartungen, Eindrücken und Erfahrungen interviewt – vor und kurz nach der Aktion sowie ein halbes Jahr später.

Ziel erreicht: Die docs@work-Kandidaten des letzten Jahres gaben an, dass sie vor dem Projekt nur wenig über Betriebsmedizin wussten. Danach hatten sie ein konkretes Bild, was die Welt der Arbeitsmedizin zu bieten hat. Den stärksten Eindruck hinterließen die Unternehmen mit ihren unterschiedlichen Praxisinhalten, die positive und sinnvolle Arbeit der „Hausärzte ganzer Firmen“ und die alltagsnahen Einblicke in die Arbeitswelt, darunter auch für die Teilnehmer Unerwartetes wie Beratungen zu psychischen Problemen.

Wie läuft die Aktion ab? Approbierte Ärztinnen und Ärzte, die über die Arbeitsmedizin als Karrierechance nachdenken, sind eingeladen, sich **bis zum 31. Juli 2010** für das Abenteuer Arbeitsmedizin zu bewerben. Von allen Bewerbern werden acht Mediziner für docs@work ausgewählt, die in Zweierteams in vier Unternehmen unterschiedlichster Branchen in der Region Ulm wechselnde Arbeitsbedingungen und Gesundheitsfragen erwartet. Dabei steht ihnen der jeweilig leitende Betriebsarzt zur Seite.

Inhalt

Editorial

Auch in diesem Jahr startet der VDBW eine Aktion, die jungen Ärztinnen und Ärzten Einblick in die spannenden Inhalte der Arbeitsmedizin geben soll. Mehr dazu von Dr. Vollmer **81**

Praxis

Die betriebliche Gesundheitsvorsorge ist Thema der Zukunft. Aus der Sicht der Sportwissenschaft schreibt Lothar Jux **82**
Die psychischen Belastungen und deren Folgen in der neuen Arbeitswelt. Über eine entsprechende Fachtagung in ad Münstereifel berichtet Gernot Keuchen **84**

Fortbildung

Was ist eine Borderline-Störung? Lesen Sie den Bericht von Frau Dr. med. Christa Roth-Sackenheim **89**
Coaching – Unterstützung im Berufsalltag von Ärztinnen und Ärzten **92**

Impressum

96

Durch die Aktion erhalten die Teilnehmer einen unvergleichlichen Einblick in das Berufsfeld des Betriebs- und Werksarztes. Im Gepäck haben müssen die Kandidaten: Lust auf Arbeitsmedizin und drei Tage Zeit. Das beste Team erhält den docs@work-Award 2010, eine Auszeichnung und Gutscheine für ärztliche Fortbildungen.

Wann und wo? docs@work findet am Mittwoch, den 6. Oktober, und Donnerstag, den 7. Oktober bei weltbekannten Unternehmen wie der Fa. Voith AG, der Paul Hartmann AG, den Wieland-Werken und dem Ulmer Theater in Ulm und Umgebung statt. Die Teilnehmer werden unmittelbar nach dem Wettbewerb zum Deutschen Betriebsärzte-Kongress 2010 eingeladen, um am 8. Oktober 2010 im Congress Centrum Ulm ihre Erfahrungen im Plenum mit anschließender Preisverleihung vorzustellen. Bewerben bis zum 31. Juli 2010 online unter www.vdbw.de/docs@work

Dr. med. Michael Vollmer